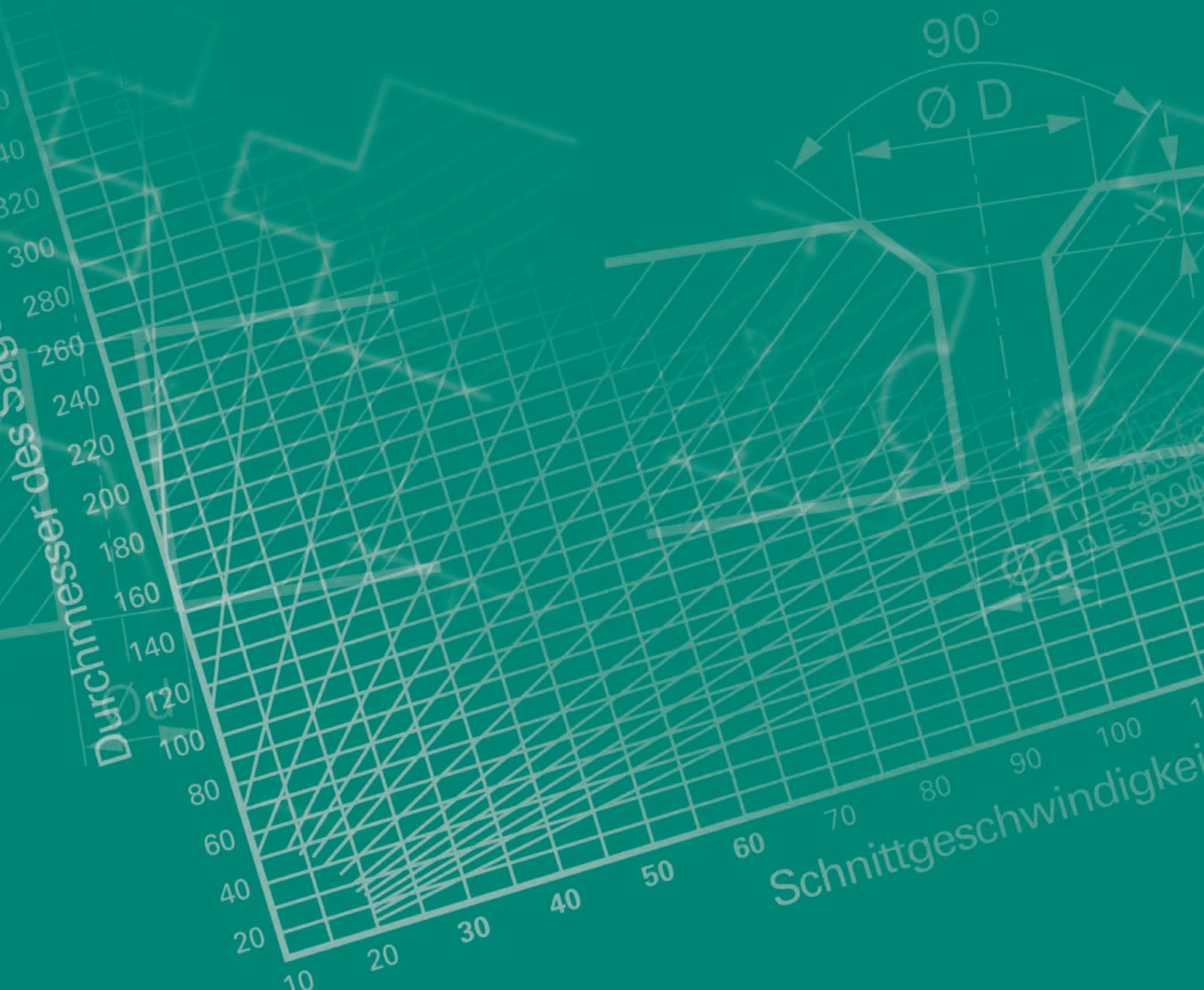


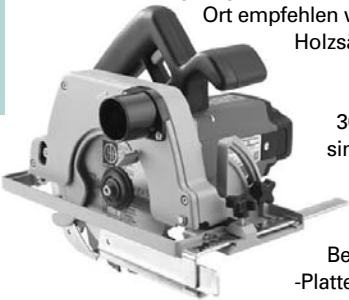
Aufteilen (Trennen, Schneiden, Sägen)	4.1
Bohren	4.2
Fräsen	4.3
Schleifen	4.4



Ein großer Vorteil der zementgebundenen CETRIS®-Platten ist, dass sie mit gleichen Werkzeugen wie konventionelle Holzspanplatten bearbeitet werden können. Für die industrielle Bearbeitung sollten nur mit Hartmetall bestückte Werkzeuge benutzt werden. Die CETRIS®-Platten können gesägt, gebohrt, gefräst und geschliffen werden.

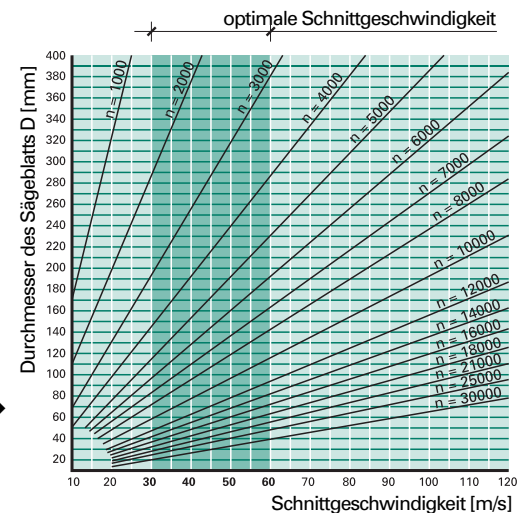
4.1 Aufteilen (Trennen, Schneiden, Sägen)

Die Platte kann gemäß Kundenwunsch werkseitig gesägt werden. Für die Bearbeitung vor Ort empfehlen wir hartmetallbestückte Holzsägen zu benutzen. Um die optimale Schnittgeschwindigkeit von 30–60 m/s zu erreichen, sind Maschinen mit elektronischer Drehzahlregelung empfehlenswert. Während der Bearbeitung der CETRIS®-Platte entsteht feiner Staub.



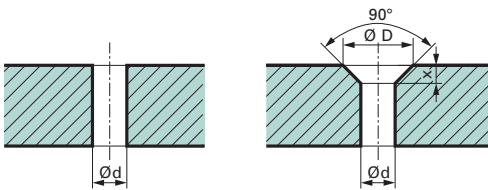
Die oberflächenbehandelten Platten (CETRIS®-FINISH, CETRIS®-PROFIL FINISH oder CETRIS®-DOLOMIT) sollen grundsätzlich von der Rückseite (unbehandelten Oberfläche) geschnitten werden, um die Beschädigung der Stirnseite (behandelte Oberfläche) zu vermeiden. Obwohl der Staub keine gesundheitsschädlichen Stoffe enthält, empfehlen wir wegen der Sauberkeit des Arbeitsplatzes für eine Staubabsaugung zu sorgen.

Abhängigkeit der Schnittgeschwindigkeit vom Durchmesser des Sägeblatts ($n = \text{Drehzahl des Werkzeuges}$)



4.2 Bohren

Wenn der Kunde einen Bohrplan vorlegt, können die Platten werkseitig einschließlich Versenkung gebohrt werden.



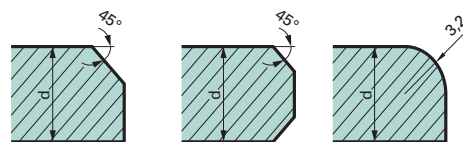
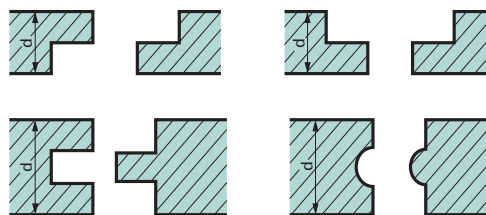
Zum Bohren der CETRIS®-Platte können Metallbohrer (HSS) benutzt werden. Gut geeignet sind elektrische Bohrmaschinen mit elektronischer Drehzahlregelung.

Die oberflächenbehandelten Platten (CETRIS®-FINISH, CETRIS®-PROFIL FINISH oder CETRIS®-DOLOMIT) sollen grundsätzlich von der Stirnseite (behandelten Oberfläche) gebohrt werden, denn beim Bohren von der Rückseite (unbehandelten Oberfläche) kann die Stirnseite beschädigt werden.



4.3 Fräsen

Wenn die Platte gefräst werden soll (z. B. Stufenfalz, Nut und Feder, Fase o. ä.), sollte die Bearbeitung am besten werkseitig durchgeführt werden.



Falls der Kunde wünscht die Platten selbst zu fräsen, gelten die gleichen Grundregeln, wie bei den oben erwähnten Bearbeitungsverfahren. Beim Fräsen sind jedoch die mechanischen Eigenschaften (Mindestdicken) der Platten zu beachten. Die empfohlene Schnittgeschwindigkeit liegt im Bereich von 25–35 m/s.



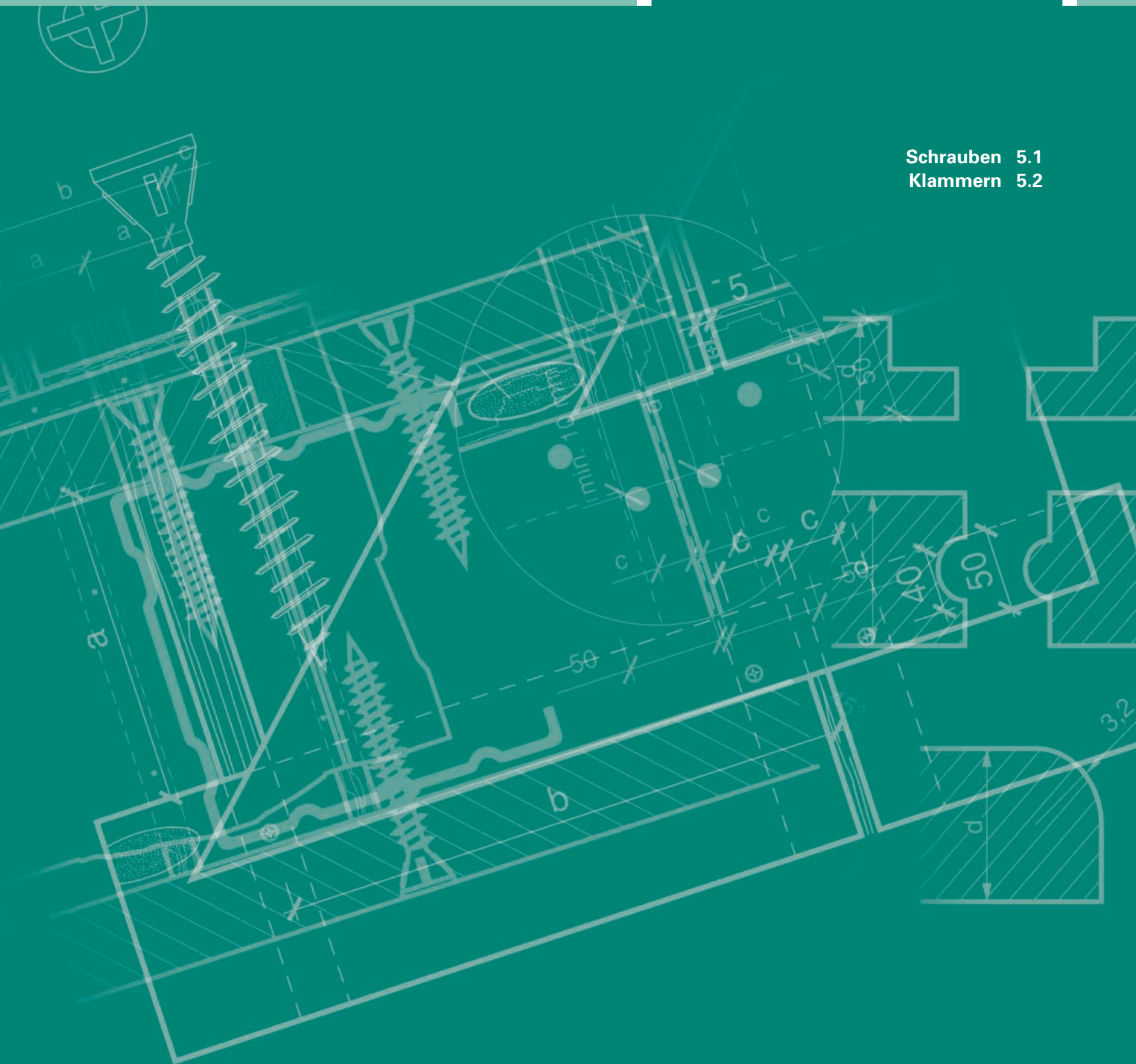
4.4 Schleifen

Die geschliffenen CETRIS®-PDB Fußbodenplatten werden im Werk mit vollflächigem maschinellen Schleifen der Platten hergestellt. Durch das Schleifen wird die enge Dickentoleranz von $\pm 0,3\%$ erreicht.

Das manuelle Schleifen ist nur im Stoßbereich der Platten dort sinnvoll, wo die Unebenheiten in der Fläche auszugleichen sind, oder wo die Plattenoberfläche angeraut werden soll. Man benutzt elektrische Handschleifgeräte mit Sandpapier der Körnung 40–80. Auch hier soll für die entsprechende Staubabsaugung gesorgt werden.



Schrauben 5.1
Klammern 5.2

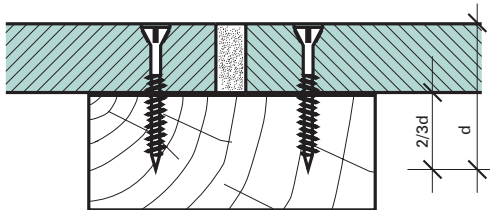


Die CETRIS®-Platten können mit Schrauben oder Klammern, ggf. mit Nieten befestigt werden. Nägel und die Schrauben für Gipskartonplatten sind nicht zu empfehlen. Alle Arten der Verbindungsmittel müssen rostfrei sein. Alternativ können die CETRIS®-Platten geklebt oder mit Haftern befestigt werden. Die letzten zwei Methoden benutzt man vor allem in den vorgehängten hinterlüfteten Fassadensystemen – siehe das Kapitel 8.7.6.

5.1 Schrauben

Verschrauben auf HOLZ

Für die Befestigung der CETRIS®-Platten sind selbstschneidende Senkkopf-Holzschrauben mit Doppelganggewinde und gehärteter Spitze optimal. Diese Schrauben (beispielsweise Fabrikat BÜHNEN, Durchmesser 4,2 mm, Länge 35, 45 oder 55 mm) können als Zubehör für die Verbindung von zwei CETRIS®-Platten in schwimmenden Fußbodensystemen oder für die Befestigung der Platten auf senkrechten oder waagerechten Bauteilen (Fußböden, Trennwände, Unteransichten o. ä.) mitgeliefert werden. Die Holzschraube soll mindestens mit 2/3 seiner Länge in die Holzunterkonstruktion eingeschraubt werden. Für die Befestigung der Fußbodenplatten genügen Schrauben, die um 20 mm länger sind, als die Dicke der Platte.



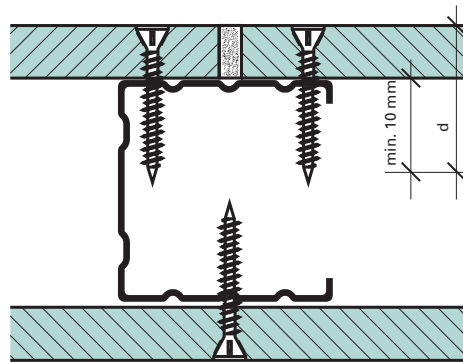
Selbstschneidende Senkkopf-Holzschraube



Verschrauben auf BLECH

Für die Befestigung der CETRIS®-Platten auf Blechprofilen im Innenraum sind selbstschneidende Schrauben, z.B. BÜHNEN 3,9 x 22 oder 30 mm, mit Gewinde bis zum Schraubenkopf erforderlich. Als Träger werden meistens verzinkte CW- und UW-Profile benutzt. Die waagerechten UW-Profile werden über schalldämmende Unterlagen an der Decke (Fußboden) fixiert. In die UW-Profile werden senkrechte CW-Profile eingelegt. Die CW-Profile sollten um ca. 15 mm kürzer als die Raumhöhe sein. Die CETRIS®-Platten, die die Beplankung der Wände bilden, werden grundsätzlich nur zu den senkrechten CW-Profilen (Ständern) befestigt.

Bei der Befestigung auf den Blechprofilen muß die Schraube um mindestens 10 mm länger als die Plattendicke sein.



Selbstschneidende BÜHNEN-Schraube für Blech

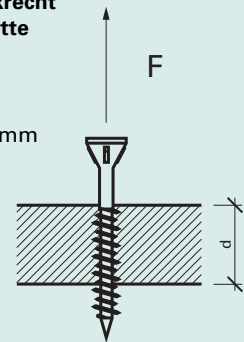


Die Löcher für die herkömmlichen Schrauben sind mit dem Faktor 1,2 zum Schraubendurchmesser vorzubohren, für Schrauben mit Senkkopf sind die Bohrungen anzusenken. Für industrielles Schrauben empfehlen wir pneumatische oder elektrische Maschinen mit regelbarer Drehzahl.

Auszieh Widerstand der Schraube in der zementgebundenen CETRIS®-Platte

Bestimmung des Auszieh Widerstandes der Schraube senkrecht in der CETRIS®-Platte

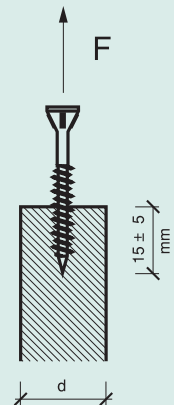
Prüfmethode:
gemäß EN 320
Typ der Schraube:
BÜHNEN 4,2 x 45 mm
(siehe Bild)
Loch in der Platte
mit Durchmesser
von 3,5 mm
vorgebohrt



Dicke der Platte d	Auszieh Widerstand (Richtwerte)
8 mm	597 N
10 mm	788 N
12 mm	1 305 N

B) Bestimmung des Auszieh Widerstand der Schraube parallel zu der CETRIS®-Platte

Prüfmethode:
gemäß EN 320
Typ der Schraube:
BÜHNEN 4,2 x 45 mm
(siehe Bild)
Loch in der Platte
mit Durchmesser
von 3,5 mm
vorgebohrt



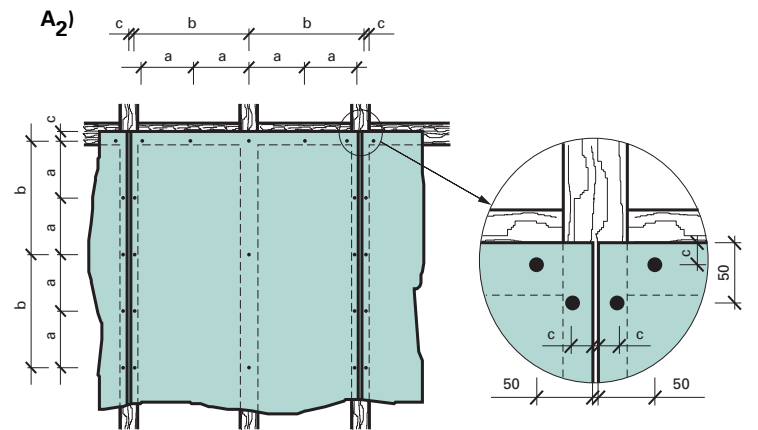
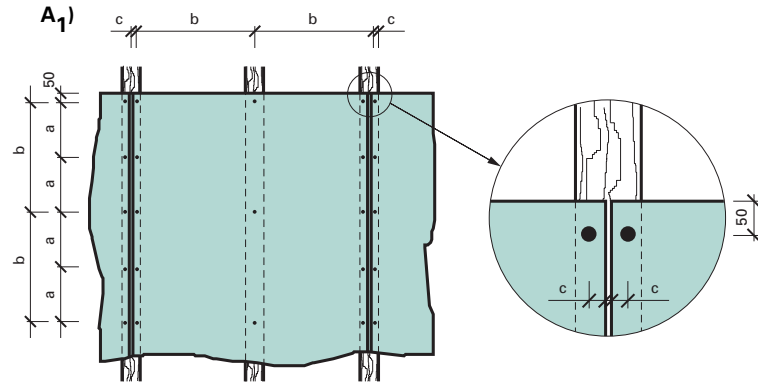
Dicke der Platte d	Auszieh Widerstand (Richtwerte)
22 mm	1 039 N

Befestigungen der CETRIS®-Platte je nach der Anwendung:

A₁) Befestigung zum nicht hinterlüfteten Tragwerk aus parallelliegenden Trägern (Wand, Untersicht)

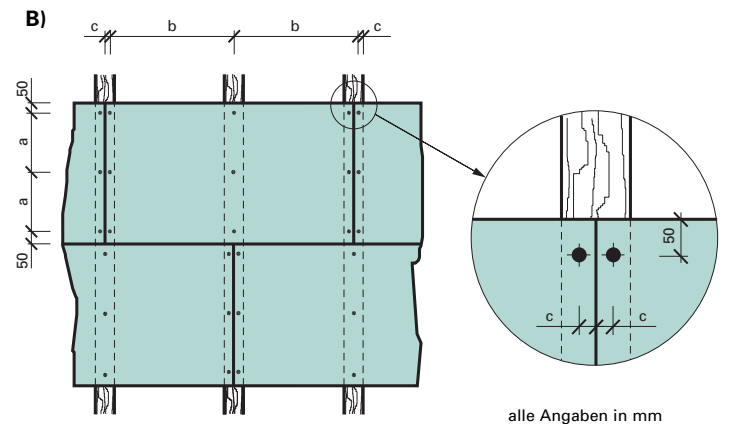
A₂) Befestigung zum Kontakttragwerk aus kreuzweise angeordneten Trägern (Wand, Untersicht)

Dicke der Platte (mm)	a (mm)	b (mm)	c (mm)	
8, 10, 12, 14	< 200	< 400	> 25	< 50
16, 18, 20	< 300	< 600	> 25	< 50
22, 24, 26, 28, 30	< 400	< 800	> 25	< 50
32, 34, 36, 38, 40	< 600	< 1200	> 40	< 50



B) Befestigung der zementgebundenen CETRIS®-Platten in die Fußbodenkonstruktion

Produkt Dicke der Platte (mm)	a (mm)	b (mm)	c (mm)	
CETRIS®-Platten für die schwimmenden Fußbodensysteme, Dicke 12 mm	Die Platten der oberen Schicht werkseitig vorgebohrt			
CETRIS®-PD (PDB) Dicke 16, 18, 20, 22, 24 mm	≤ 300	max. 621	> 25	< 50
CETRIS®-PD (PDB) Dicke 26, 28 mm	≤ 400	max. 621	> 25	< 50



alle Angaben in mm

C) Befestigung der zementgebundenen CETRIS®-Platten in der Fassade mit sichtbaren Fugen – System VARIO

Für die Befestigung der CETRIS®-Platten im System VARIO (sichtbare Fugen) dienen Edelstahl-Holzschrauben mit halbrundem oder Sechskant-Kopf mit wasserdichten Dichtungsunterlegscheiben. Die untere Seite dieser Unterlegscheiben ist mit einer vulkanisierten Schicht von EPDM-Elastomer versehen, die die wasserfeste und flexible

Verbindung der Werkstoffe gewährleistet. Der Typ der Holzschraube hängt auch von dem Typ des Untergrunds - des benutzten Tragrosts ab. * Die CETRIS®-Platten sollen mit einem 10 mm – Bohrer vorgebohrt werden. Falls CETRIS®-Platten mit einer Länge unter 1600 mm benutzt sind, reichen Bohrlöcher mit 8 mm Durchmesser.

Dicke der Platte (mm)	a (mm)	b (mm)	c (mm)	
10	< 500	< 500	> 25	< 50
12	< 500	< 625	> 25	< 50
14	< 600	< 625	> 25	< 50
16	< 650	< 625	> 25	< 50

* Empfohlene Schraubentypen für das System VARIO sind im Kapitel 8.7.6 aufgeführt.

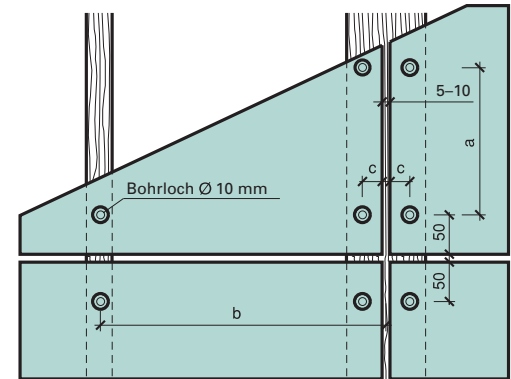
D) Befestigung der zementgebundenen CETRIS®-Platten in der Fassade mit überlappten Fugen – System PLANK

Für die Befestigung der CETRIS®-Platten im System PLANK (überlappte Fugen) dienen galvanisierte oder Edelstahl-Senkopf-Holzschrauben. Die Platten sollen mit einem Bohrer, dessen Durchmesser mindestens 20% größer als der Schraubendurchmesser ist, vorgebohrt werden.

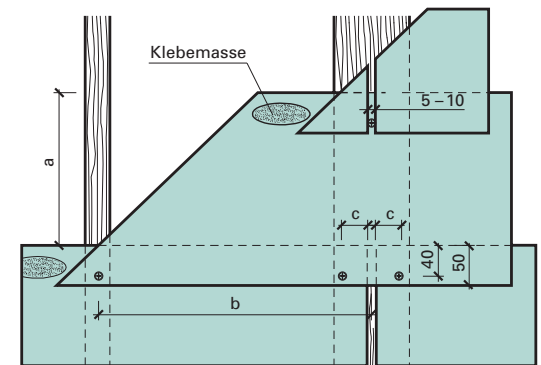
Empfohlene Holzschrauben für die CETRIS®-Platten Dicke 10 (12) mm, Tragwerk aus Holz: BÜHNEN Holzschraube 4,2 x 35 mm
Empfohlene Holzschrauben für die CETRIS®-Platten Dicke 10 (12) mm, Tragwerk EuroFox: EJOT Schraube Climadur-Dabo TKR – 4,8 x 35

Dicke der Platte (mm)	a (mm)	b (mm)	c (mm)	
10	< 450	< 500	> 35	< 50
12	< 350	< 625	> 35	< 50
14	< 600	< 625	> 35	< 50
16	< 650	< 625	> 35	< 50

C)



D)



5.2 Klammern

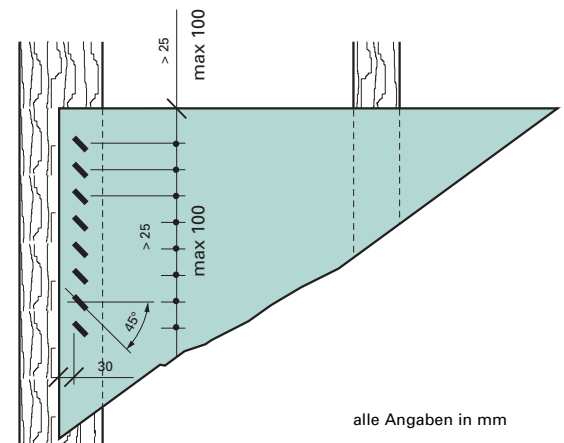
Für die Serienvorfertigung der Bauteile empfehlen wir Klammern. Das Klammern ist ein schnelles und wirtschaftliches Verfahren. Am besten geeignet sind pneumatische Klammertreibgeräte mit regelbarem Luftdruck und einstellbarer Klammertreibkraft.



Die mit Klammern befestigte Platte soll mindestens 12 mm, bei einer Befestigung der Klammern in den Kanten 16 mm dick sein. Die Klammer sollen unter 45° Winkel, bei der Befestigung der Klammern in den Kanten parallel mit der Kante liegen.

Die Befestigung mit Klammern ist nur für CETRIS®-Bauplatten in einer senkrechten Konstruktion möglich. Falls die CETRIS®-Bauplatten eine Unteransicht oder eine geneigte Fläche bilden, dürfen keine Klammern verwendet werden.

Vor Projektierung oder Herstellung derartiger Konstruktionen ist es notwendig, sich über die Klammertechnik von den Lieferanten der Klammengeräte beraten lassen.



Ausfüllen der Fugen mit dauerelastischen Fugendichtungsmassen 6.1

Anstriche 6.2

Putze in Innenräumen 6.3

Putze im Außenbereich 6.4

Tapeten 6.5

Keramische Verkleidungen 6.6



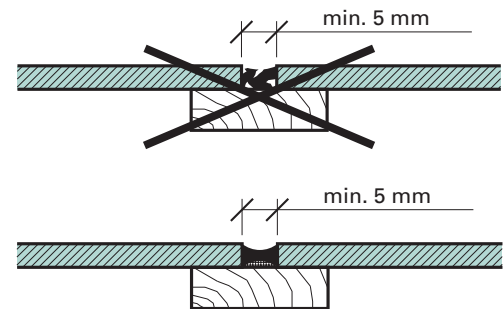
Bei jeglicher Oberflächenbehandlung der zementgebundenen CETRIS®-Platten sind folgende Grundregeln zu beachten:

- alle benutzten Materialien müssen alkalibeständig sein (in alkalischem Mittel müssen sie stabil bleiben)
- vor dem Auftragen der Anstrich- oder Klebstoffe oder einer Spachtelmasse auf die CETRIS®-Platte soll die Platte mit einem Grundieranstrich für Saugoberflächen grundiert werden
- die Materialien sollen auf die trockene Oberfläche der CETRIS®-Platte gemäß der Anwendungsanleitungen ihrer Hersteller aufgetragen werden
- sogenannte „harte“ Materialien sind für die Oberflächenbehandlung nicht geeignet, man sollte die dauerelastischen Materialien wählen.
- Dehnfugen zwischen den Platten können entweder mit Deckleisten überdeckt oder mit dauerelastischen (Acrylat-, Polyurethan-) Fugendichtungsmassen gefüllt werden.

6.1 Ausfüllen der Fugen mit dauerelastischen Fugendichtungsmassen

CETRIS®-Platten als Beplankung von Wänden oder Decken sollen „dilatiert“ werden, d.h. man soll Dehnfugen mindestens 5 mm breit offen lassen. Die Dehnfuge kann mit einer Deckleiste überdeckt werden, in die Fuge kann ein Profil aus Holz, Metal oder Kunststoff eingelegt, oder mit einer dauerelastischen Fugendichtungsmasse gefüllt werden. Empfohlen werden dauerelastische Fugendichtungsmassen auf Acrylat- oder PU-Basis. Silikon-Dichtungsmassen können auf dichten Baustoffen mit saurerer pH-Reaktion benutzt werden und das ist bei den CETRIS®-Platten nicht der Fall. Wenn man unbedingt eine Silikondichtungsmasse verwenden muss, müssen die Kontaktflächen zuerst tiefgrundiert werden.

Grundregel für die richtige Wirkung der Dehnfuge ist es, die dreiseitige Anhaftung in der Fuge zu vermeiden. Eine solche Anhaftung wird zur Ursache einer ungleichmäßigen Belastung der elastischen Füllung, die Fugenflanken reißen ab, Schäden sind die Folgewirkung. Das kann dadurch vermieden werden, dass man auf Boden der Fuge eine Gleiteinlage (PE-Streifen), oder in den tieferen Fugen eine Fugenschnur einlegt. Damit wird erreicht, dass die elastische Masse nur an den gegenüberliegenden Seiten anhaftet und die Füllung gleichmäßig belastet wird („Kaugummi-Effekt“).



Empfohlene Fugendichtungsmassen:

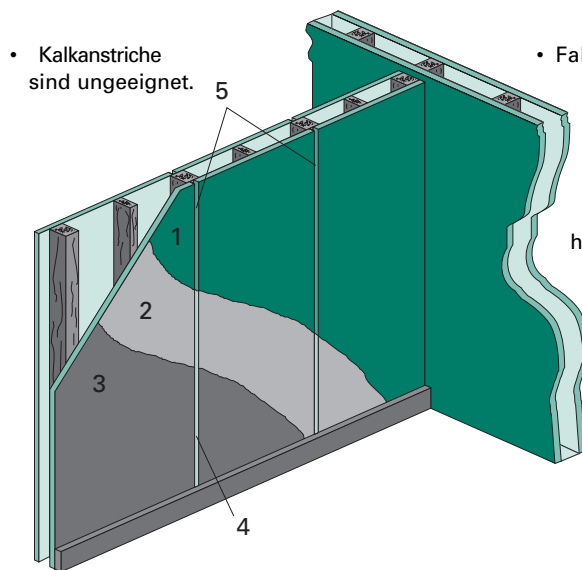
Beschreibung	Eigenschaften	Anwendung	Arbeitsverfahren	Farbe	Hersteller
Den Braven Zwaluw Polyurethane-15 LM (Nr. 4.20 - Polyurethane-dichtungsmasse)		Dichtung der Dehn- und Baufugen in Bauwesen und Maschinenbau, Dichtung der Verbundplatten, Dehnfugen der Industrie- und Wohnraumzellen, Kfz-Aufbauten, Parapette, Dichtung der Kunststoffenster- und Türzargen, u.s.w.		weiss, grau	DEN BRAVEN www.denbraven.nl
Den Braven Zwaluw Elast-O-Rub (Nr. 3.15 - Acryldichtungsmasse) Einkomponentige Fugendichtungsmasse. Bildet eine dauerfeste elastische Verbindung. Überstreichbar.	Hohe Haftbarkeit, mit Acrylat- oder Dispersionsfarbstoffen überstreichbar. Nach Aushärtung witterungs- und UV-beständig. Höchste zulässige Deformation 15 %.			weiss, grau	DEN BRAVEN www.denbraven.nl
Fugendichtungsmasse Soudaflex 14 LM Einkomponentige elastische Masse aus Polyurethanebasis	Nach Aushärtung dauerelastisch. Höchste zulässige Deformation 25 %. Nachfolgende Anstriche mit Oxidfarbstoffen können langsamer trocknen.	Dichtung der Fugen mit großer Bewegung in der Verbindung. Fugenbreite 5 bis 30 mm	Oberfläche soll sauber, trocken, fest, fett- und ölfrei sein. Der Untergrund soll mit Primer 100 tiefgrundiert werden.	weiss, betongrau, braun	SOUDAL www.soudal.com
MAPEFLEX AC4 Einkomponentige Fugendichtungsmasse auf Acrylatharzbasis.	Luft- und wasserdichte dauerelastische Fugendichtungsmasse	Füllung der Verbindungen mit Bewegung höchstens um 15–20 %. Fugenbreite 5 bis 30 mm	Oberfläche soll sauber, trocken, fest, fett- und ölfrei sein.	weiss, grau	MAPEI www.mapei.it

Beschreibung	Eigenschaften	Anwendung	Arbeitsverfahren	Farbe	Hersteller
Dexaflam - R - Brandschutz-anwendung Einkomponentige elastische Masse	Nach Aushärtung dauerelastisch. Höchste zulässige Deformation 15 %.	Füllung der Fugen in plattenartigen Baustoffen. Brandschutz. Fugenbreite 5 bis 20 mm	Oberfläche soll sauber, trocken, fett- und ölfrei sein. Die Kanten sollen mit verdünnter Fugendichtungsmasse Dexaflam R tiefgründiert werden.	weiss	TORA Spytihněv s.r.o., www.torasro.cz

6.2 Anstriche

Es geht um die einfachste Oberflächenbehandlung der CETRIS®-Platte. Bei jeder Oberflächenbehandlung der zementgebundenen CETRIS®-Platten soll man folgende Grundregeln beachten:

- Die CETRIS®-Platte soll zuerst grundiert werden. Die Oberfläche wird stabiler und weniger saugfähig, der Untergrund wird egalisiert.
- Als Deckanstrich sollen solche Farbstoffe benutzt werden, die von Herstellern als geeignet für Zementoberflächen empfohlen sind. In der Zusammensetzung der Produkte soll ein komplettes System benutzt werden. Das vorgeschriebene Arbeitsverfahren (die Methode des Auftragens, technisch bedingte Pausen) soll eingehalten werden.
- Farbstoffe sollen die in alkalischem Mittel stabilen Pigmente enthalten. Die instabilen Pigmente können zu Farbänderungen führen.
- Oberfläche der CETRIS®-Platte soll sauber, trocken, fett- und ölfrei sein.



- Kalkanstriche sind ungeeignet.

- Falls die Fuge sichtbar bleibt, sollen mit gleichem Anstrichsystem auch die Kanten der Platten behandelt werden.

Abgefaste Kanten der Platten können optisch gut wirken.
Möchte der Kunde eine Oberflächenbehandlung mit unsichtbaren Fugen haben, muss ein System mit ganzflächiger Verspachtelung angewendet werden.

- 1 zementgebundene CETRIS®-Platte
- 2 Grundierung
- 3 Endanstrich
- 4 Dauerelastische Fugendichtungsmasse
- 5 Dehnfuge

Empfohlene Anstrichsysteme für die farbige Oberflächenbehandlung der CETRIS®-Platten:

System, Hersteller, Kontakt	Grundanstrich	Deckschicht
Stomix Žulová s.r.o.	HC-4 wasserlösliche Grundfarbe	GAMADECOR (F, FS, FS1, SIL, SA) wasserlösliche Deckanstriche
Tex-Color Farbwerke GmbH www.texcolor.de	Quarzgrund gefüllter Harzuntergrund	TEX Egalisationsfarbe wasserabweisende hochatmungsfähige Fassadenfarbe
STO AG www.sto.de	Sto Prim Concentrat teifgrundierendes Konzentrat	Sto Color Royal matte Fassadenfarbe aus Acrylatbasis
REMMERS www.remmers.de	Funcosil Hydro-Tiefengrund wasserlösliche Tiefgrundierung	Funcosil Betonacryl Antikarbonatler Acrylanstrich für Betonoberflächen
TOLLENS www.tollens.com	PEN-FIX wasserlösliche Tiefgrundfarbe leicht weiß	ELASTACRYL SATIN matte wasserlösliche Fassadenfarbe
deREM GmbH Lackchemie www.de-rem.de	REMCOLOR IMPRÄGNIERUNG „W“ Grundfarbe	REMCOLOR FASSADENFARBE Wasserlösliche Dispersionsfarbe für Exterieur
KEIMFARBEN GmbH & Co. KG www.keimfarben.de	KEIM Silangrund wasserabweisendes Tiefgrundmittel aus Silanbasis	KEIM Granital (Grob) homogenisierte Farbe auf Silikatbasis

Empfohlene Anstrichstoffe für die transparente Oberflächenbehandlung der CETRIS®-Platten:

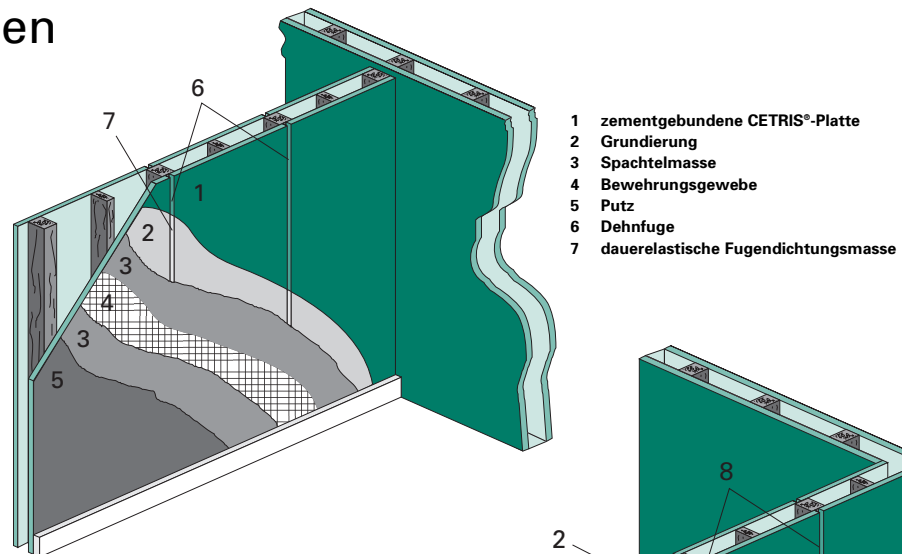
Anstrichstoff	Hersteller
EH wasserlösliches Tiefgrundiermittel	STOMIX
Ispo Hydrophobierung LF wasserabweisendes Tiefgrundiermittel	DYCKERHOFF
TOLLENS Hydrofuge Incolore wasserdichtes Mittel auf Silikonölbasis	TOLLENS

6.3 Putze in Innenräumen

Beim Verputzen entsteht eine Oberfläche mit unsichtbaren Fugen.

Die CETRIS®-Bauplatten müssen zuerst tiefgrundiert werden. Die Fugen müssen mit einer dauerelastischen Fugendichtungsmasse geschlossen werden. Nachfolgend wird eine Spachtelmasse vollflächig aufgetragen. In die Spachtelmasse wird ein Glasfaser-Bewehrungsgewebe eingearbeitet und vollflächig verspachtelt. Auf diese Schicht wird eine Endsicht der Oberflächenbehandlung aufgetragen.

Wir empfehlen grundsätzlich immer ein komplettes System der Oberflächenbehandlung von einem Hersteller zu benutzen und bei der Anwendung des Systems die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.



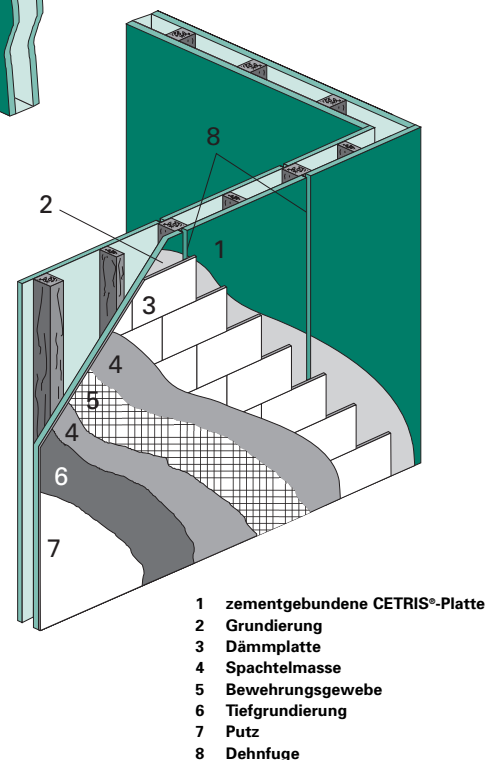
- 1 zementgebundene CETRIS®-Platte
- 2 Grundierung
- 3 Spachtelmasse
- 4 Bewehrungsgewebe
- 5 Putz
- 6 Dehnfuge
- 7 dauerelastische Fugendichtungsmasse

6.4 Putze im Außenbereich

Beim Verputzen entsteht eine Oberfläche mit unsichtbaren Fugen. Wegen des feuchtebedingten Dehn- und Schrumpfverhaltens der CETRIS®-Platten kommt es zur ständigen Dehnung und Schrumpfung des Materials. Um zu verhindern, dass diese Bewegungen die Putzschicht durch Haarrissen beschädigen, müssen auf den CETRIS®-Platten mindestens 30 mm dicke Dämmplatten (Styropor, Mineralwolle) geklebt oder mechanisch befestigt werden. Die Dämmung bildet eine Trennschicht. Auf diese Trennschicht werden die nächsten Schichten (Spachtel, Gewebe, Edel-

putz) ähnlich wie bei den Kontaktwärmesystemen (VWS-Systeme) aufgetragen.

Die CETRIS®-Platten sind mit Tiefgrund vorzubehandeln. Die Fugen müssen in diesem Fall nicht verspachtelt werden. Styropor- bzw. Mineralwolleplatten werden so angeklebt, dass die Fugen zwischen den zementgebundenen CETRIS®-Platten überdeckt sind. Anschließend wird die ganze Fläche verspachtelt. In die Spachtelmasse wird ein Glasfasergewebe eingearbeitet und vollflächig verspachtelt und später darauf der Edelputz aufgetragen.

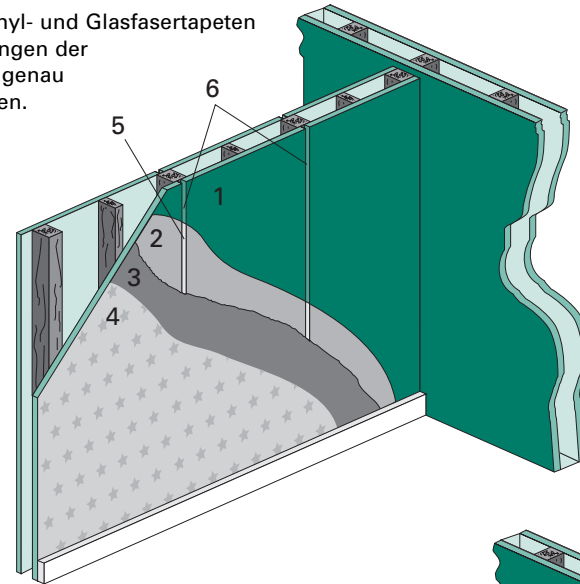


- 1 zementgebundene CETRIS®-Platte
- 2 Grundierung
- 3 Dämmplatte
- 4 Spachtelmasse
- 5 Bewehrungsgewebe
- 6 Tiefgrundierung
- 7 Putz
- 8 Dehnfuge

6.5 Tapeten

In Innenraum kann eine endgültige Wandoberfläche mit unsichtbaren Fugen durch eine Tapezierung mit Vinyl- oder Glasfasertapeten erreicht werden. Von Papiertapeten wird abgeraten. Die CETRIS®-Platten werden grundiert, die Fugen mit einer dauerelastischen Fugendichtungsmasse gefüllt und die Tapeten mit geeignetem Tapetenkleber angeklebt. Auf die Glasfasertapeten können weitere Anstriche aufgetragen werden. Die Vinyltapeten sind als eine Oberflächenbehandlung mit erhöhten Ansprüchen an Abwaschbarkeit und Abriebfestigkeit geeignet.

Bei Kleben der Vinyl- und Glasfasertapeten sollen die Anleitungen der Tapetenhersteller genau eingehalten werden.



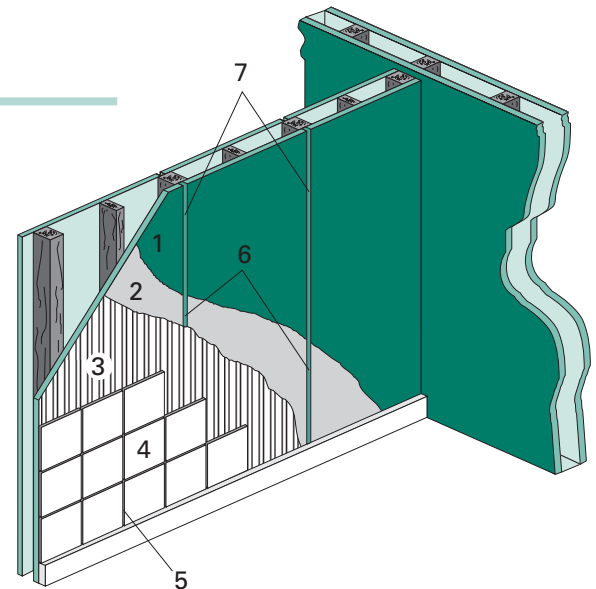
- 1 zementgebundene CETRIS®-Platte
- 2 Grundierung
- 3 Tapetenkleber
- 4 Tapete
- 5 dauerelastische Fugendichtungsmasse
- 6 Dehnfuge

6.6 Keramische Verkleidungen

Wenn die CETRIS®-Bauplatten verflies werden sollen, sollte sowohl als Fugendichtungsmasse für die Fugen zwischen den Platten als auch als Fliesenkleber dauerelastische Erzeugnisse verwendet werden. Der Fliesenkleber muß vollflächig aufgetragen werden. Die Dehnfugen der CETRIS-Platten müssen vom Fliesenleger übernommen werden.

In Räumen ohne besondere Feuchtebelastung ist die Überbrückung der vorgegebenen CETRIS-Dehnfuge dadurch möglich, dass der die Dehnfuge überdeckende kürzere Fliesenteil ohne Kleber bleibt, die angrenzende Fliesenfuge aber zwingend dauerelastisch verfugt wird.

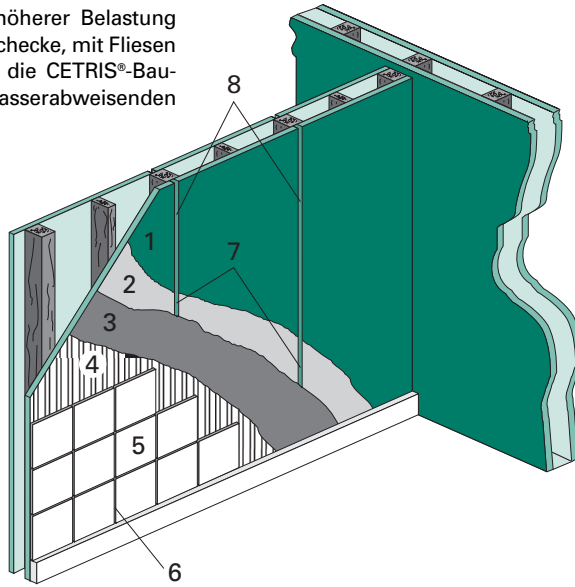
- 1 zementgebundene CETRIS®-Platte
- 2 Tiefgrundierung
- 3 Fliesenkleber
- 4 keramische Fliesen
- 5 Fugenfüllmasse
- 6 dauerelastische Fugendichtungsmasse
- 7 Dehnfuge



Zusammensetzung des Systems	System MAPEI	System SCHÖNOX
Tiefgrundierung	nicht erforderlich	Schönox KH
Klebmasse	ULTRAMASTIC III	Schönox PFK
Fugendichtungsmasse (Füllung der Dehnfugen)	ULTRACOLOR (MAPESIL AC)	Schönox WD (Schönox ES)

Wenn unbelüftete Räume mit höherer Belastung durch Feuchte, wie z.B. eine Duschecke, mit Fliesen verkleidet werden soll, müssen die CETRIS®-Bauplatten zusätzlich mit einem wasserabweisenden Anstrich versehen werden.

- 1 zementgebundene CETRIS®-Platte
- 2 Tiefgrundierung
- 3 hydroisolierende Spachtelmasse
- 4 Klebmasse
- 5 keramische Fliesen
- 6 Fugenfüllmasse
- 7 dauerelastische Fugenfüllungsmasse
- 8 Dehnfuge



Zusammensetzung des Systems	System MAPEI	System SCHÖNOX
Tiefgrundierung	nicht erforderlich	Schönox KH
Hydroisolierung (Bewehrung der Ecken und Dehnfugen)	KERALASTIC (Dicke 1 mm) (MAPEBAND)	Schönox HA (Schönox Fugendichtungsband)
Klebmasse	KERALASTIC	Schönox PFK
Fugendichtungsmasse (Füllung der Dehnfugen)	ULTRACOLOR (MAPESIL AC)	Schönox WD (Schönox ES)